

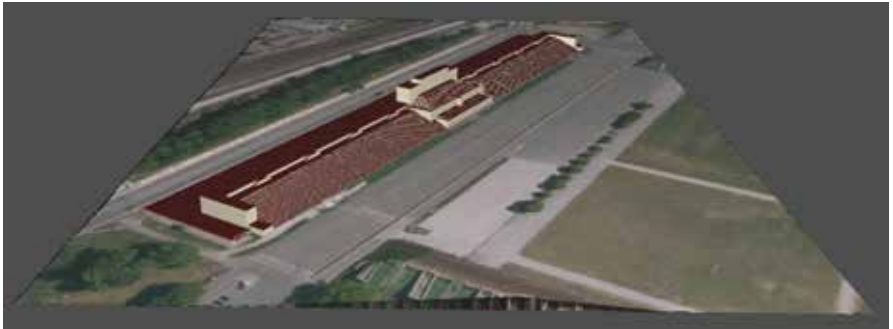
### Zeppelintribüne in 3D



*Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg und Staatsminister Dr. Markus Söder, MdL, Foto: BVV*

Staatsminister *Dr. Markus Söder*, MdL, übergab am 7. Februar 2014 die Ergebnisse aus der Neuvermessung der Zeppelintribüne durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Form eines 3D-Modells an die Stadt Nürnberg.

Die Zeppelintribüne, einst Teil des sog. Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg, soll in den kommenden Jahren saniert werden. Die Vermessungsdaten bilden die Basis für die weiteren Planungen der Stadt Nürnberg.



Interessierte können sich die Daten kostenlos herunterladen:

3D-PDF der Zeppelintribüne:

[http://vermessung.bayern.de/file/pdf/7113/3D-PDF Zeppelintribüne.pdf](http://vermessung.bayern.de/file/pdf/7113/3D-PDF%20Zeppelintribüne.pdf)

Grundriss im Format Shape oder DXF

[http://vermessung.bayern.de/file/zip/7111/zeppelintribüne\\_SHP.zip](http://vermessung.bayern.de/file/zip/7111/zeppelintribüne_SHP.zip)

[http://vermessung.bayern.de/file/zip/7112/zeppelintribüne\\_DXF.zip](http://vermessung.bayern.de/file/zip/7112/zeppelintribüne_DXF.zip)

## Neue Geodätische Referenzpunkte

Den ersten Geodätischen Referenzpunkt des Regierungsbezirks Oberpfalz stellte Staatssekretär *Albert Füracker*, MdL am 24. Januar 2014 in **Kastl** vor.

Eine gravierte Metallplatte mit den präzisen amtlichen Koordinaten auf einem massiven Pfeiler aus Naturstein – das ist der erste Geodätische Referenzpunkt des Regierungsbezirks Oberpfalz. „Die Bayerische Vermessungsverwaltung will allen Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft kostenlos ermöglichen, die Genauigkeit ihres GPS-Empfängers vor Ort zu ermitteln“, teilte Staatssekretär *Albert Füracker* bei der Vorstellung in Kastl im Lauterachtal mit.

Ziel ist, dass jeder bayerische Landkreis in den nächsten Jahren mindestens einen öffentlichen GPS-Referenzpunkt erhält. Zahlreiche Anwender von GPS-Empfängern und Smartphones sowie anderen mobilen Endgeräten nutzen die Möglichkeit beruflich oder in ihrer Freizeit. Wanderer, Auto- oder Fahrradfahrer nutzen GPS-Geräte als Navigationshilfe. Außerdem kann man damit Fotos oder Videos im Netz positionieren oder Smartphones orten. In Bayern wurden bislang Referenzpunkte in Gunzenhausen, am Dreifrankenstein und in Marktoberdorf eingerichtet.



*Finanzstaatssekretär Albert Füracker, MdL (Mitte) und Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Amberg Kurt Beyerlein (links) nach der Enthüllung*

Der Standort in Kastl ist gut gewählt. Der Wanderparkplatz ist Ausgangspunkt für viele Erholungssuchende. Regionale und überregionale Wander- und Radwege führen in großer Zahl in unmittelbarer Nähe vorbei. Viele Freizeitwege können auf den Internetseiten der Bayerischen Vermessungsverwaltung als „OpenData“ kostenfrei direkt in das Navigationsgerät heruntergeladen werden: [vermessung.bayern.de/opendata.html](http://vermessung.bayern.de/opendata.html).

Einen weiteren Referenzpunkt präsentierte Finanzstaatssekretär *Johannes Hintersberger*, MdL am 10. März 2014 in **Neu-Ulm** der Öffentlichkeit.

„Im Regierungsbezirk Schwaben steht jetzt auf dem Heiner-Metzger-Platz in Neu-Ulm der zweite Referenzpunkt zur Verfügung“, teilte Finanzstaatssekretär Johannes Hintersberger bei der Vorstellung mit.

Auch in Neu-Ulm wird er durch eine gravierte Metallplatte mit den Koordinaten auf einem massiven Pfeiler aus Naturstein gekennzeichnet. Eine Hinweistafel informiert über die entsprechenden Einstellungen am GPS-Gerät und den Verlauf des Messvorgangs.

Der Heiner-Metzger-Platz befindet sich in zentraler Lage in unmittelbarer Nähe zum Neu-Ulmer Hauptbahnhof. Direkt daneben entsteht zurzeit die „Glacis-Galerie“ mit 24.800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, die nächstes Jahr eröffnet werden wird. Und er liegt an dem beschilderten Rundweg „Stadtgeschichten Neu-Ulm“ und neben der Stadtbibliothek.



*Finanzstaatssekretär Johannes Hintersberger, MdL (Mitte), Referatsleiter 71 am StMFLH Peter Lauber (rechts) und Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Günzburg Herbert Völk (2. von links) am neuen Referenzpunkt*

## Bayerische Woche der Geodäsie 2014



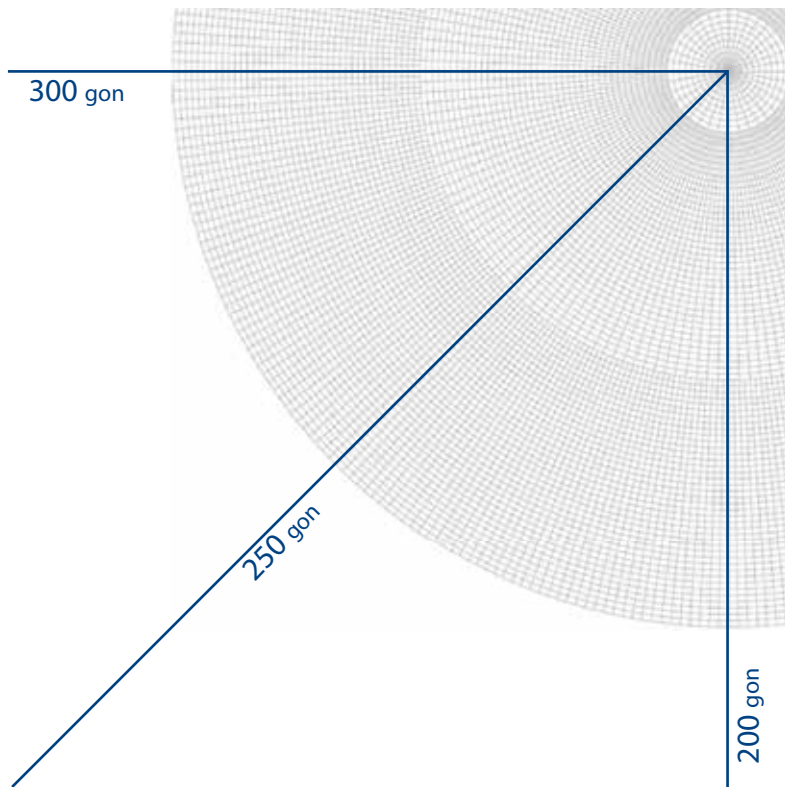
Die Task Force „Nachwuchswerbung Geodäsie“ organisiert 2014 zum zweiten Mal die Bayerische Woche der Geodäsie zur Nachwuchsgewinnung, auch aufgrund des überwältigenden Medienechos im Vorjahr. Sie findet vom 28.06. – 06.07.2014 statt. Hochschulen, Verwaltungen und freie Berufe werden in diesem Zeitraum bayernweit zahlreichen Aktionen für Schulen und Schüler, aber auch für die interessierten Bürgerinnen und Bürger durchführen.

Die zentrale Veranstaltung wird am Montag, 30.06.2014, in München im Hofgarten (Aktionen) und auf dem Odeonsplatz (Informationen) stattfinden. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften München, die Technische Universität München, das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, das Städtische Vermessungsamt München und freie Vermessungsbüros werden

unterschiedliche moderne Messmethoden und Instrumente präsentieren. Durch Laser-scanning soll z. B. der Dianatempel im Hofgarten als hochgenaues, virtuell begehbare 3D-Modell entstehen. Interessierte Schulen und Schüler sind eingeladen, aktiv mitzumachen. Informationspavillons am Odeonsplatz sind von Experten aus Wissenschaft und Praxis besetzt und beantworten den jungen Leuten und der interessierten Öffentlichkeit Fragen zu den Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten in der Geodäsie.

In ganz Bayern werden im Zeitraum vom 28.06. – 06.07.2014 weitere interessante Aktionen stattfinden. Die Hochschule Würzburg Schweinfurt, kommunale Vermessungsstellen, freie Vermessungsbüros, Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und Ämter für Ländliche Entwicklung laden ein, ihr Tätigkeitsfeld aus nächster Nähe kennenzulernen. Auch hier sind natürlich Schulen und Schüler zum aktiven Mitmachen aufgerufen. Alle Aktionen werden durch gemeinsame Plakate und Flyer beworben. Schließlich werden auch eine Internetseite ([www.bwdg.bayern.de](http://www.bwdg.bayern.de)) und eine Themenkarte im Bayernatlas (<http://geoportal.bayern.de/bayernatlas>) zentral über alle Aktionen der Bayerischen Woche der Geodäsie 2014 informieren.

18  
E  
17  
E  
16  
E  
15  
E  
14  
E  
13  
E  
12  
E



## DIESE SEITE KÖNNTE IHNEN GEHÖREN

### **Werben Sie in den Mitteilungen des DVW-Bayern e. V.**

Sie erreichen vierteljährlich ein ausgewähltes Fachpublikum in Behörden, Ingenieurbüros und Arbeitskreisen. Fordern Sie unverbindlich unsere aktuelle Anzeigenpreisliste an.

DVW-Bayern e. V.  
Alexanderstraße 4, 80538 München

Telefon: +49 (0)89 | 21 29 15 27  
[www.dvw-bayern.de](http://www.dvw-bayern.de) (Veröffentlichungen)



## Neuerscheinungen von Umgebungskarten (UK 50) und Amtlichen Topografischen Karten (ATK 25 und ATK 100)

Seit kurzem sind die unten aufgeführten Karten im Buchhandel erhältlich.

Umgebungskarten im Maßstab 1:50.000 eignen sich bestens zum Wandern und Radeln: Die Karten umfassen weiträumige Gebiete (bis zu 3.000 km<sup>2</sup>) und enthalten die aktuellen Freizeitwege. Selbstverständlich ist auch ein exaktes UTM-Koordinatengitter für GPS-Anwender enthalten.

Der Maßstab 1:25.000 der ATK25 eignet sich nicht nur für die Freizeitgestaltung, sondern auch für regionale Planungen. Auch sie enthalten das aktuelle Netz der Wander- und Radwege sowie ein UTM-Koordinatengitter. Gegenüber den Rahmenblättern 1:25.000 stellt ein ATK25-Kartenblatt eine 3,5-fach größere Kartenfläche dar. Die einzelnen Karten haben zu Ihren Nachbarblättern einen vier km breiten Überlappungsbereich, so dass nahezu alle Städte auf einem Kartenblatt abgebildet sind.

Die neue bayerische Kartenserie ATK100 im Maßstab 1:100.000 zeigt auf einer gut strukturierten Kartengrundlage mit plastischer Geländeschummerung die aktuellen Fernwanderwege und Radwege. Dazu illustrieren eine Reihe von Höhenprofilen die Steigungsverhältnisse für ausgewählte Abschnitte aus dem „Bayernnetz für Radler“. Jedes ATK100-Blatt bietet dem Kartennutzer einen großen Gebietsausschnitt von 85 km x 90 km. Dadurch eignet sich die ATK100 sowohl als Planungsgrundlage wie auch als zuverlässiger Begleiter bei weiträumigen Touren.

### Umgebungskarten 1:50.000

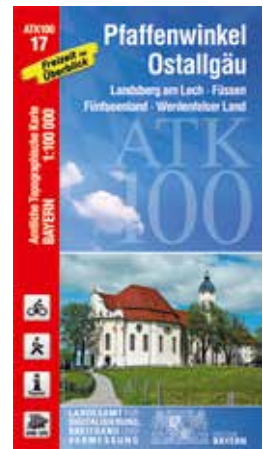
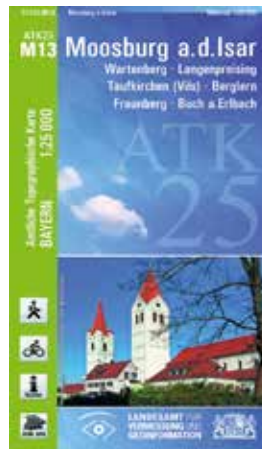
Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
UK 50-6	Naturpark Spessart, Nord	ISBN 978-3-89933-555-2
UK 50-16	Naturpark Spessart, Süd	ISBN 978-3-89933-556-9
UK 50-18	Nürnberger Land, Frankenalb	ISBN 978-3-89933-557-6

## Amtliche Topografische Karten 1:25.000

Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
E 09	Forchheim	ISBN 978-3-89933-352-7
F 08	Herzogenaurach	ISBN 978-3-89933-365-7
M 14	Vilsbiburg	ISBN 978-3-89933-462-3
N 14	Dorfen	ISBN 978-3-89933-477-7
H 13	Schwandorf	ISBN 978-3-89933-393-0
M 13	Moosburg a.d.Isar	ISBN 978-3-89933-461-6
N 13	Erding	ISBN 978-3-89933-476-0
E 10	Ebermannstadt	ISBN 978-3-89933-353-4
G 10	Lauf a.d.Pegnitz	ISBN 978-3-89933-378-7
G 11	Hersbruck	ISBN 978-3-89933-379-4

## Amtliche Topografische Karten 1:100.000

Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
ATK100-17	Pfaffenwinkel	ISBN 978-3-89933-579-8
ATK100-18	München Süd	ISBN 978-3-89933-580-4





## 174 Jahre historische Topographische Karten ab jetzt digital verfügbar

Wie hat sich die Besiedlung in meinem Wohnort entwickelt? Wie sieht meine Heimat im Topographischen Atlas des Königreichs Bayern aus? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt das Kartenarchiv des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Dort lagern die historischen Ausgaben verschiedener Topographischer Kartenwerke – ab jetzt sind sie auch digital verfügbar. Das Archiv umfasst insgesamt 174 Jahre Topographische Karten, darunter die Positionsblätter der ersten modernen Landesaufnahme Bayerns im Maßstab 1:25.000 von 1869 bis 1957, der Topographische Atlas des Königreichs Bayern im Maßstab 1:50.000 von 1834 bis 1960 oder die Karte des Deutschen Reiches im Maßstab 1:100.000 von 1848 bis 1965.

2008 begann man, diese Schätze auch digital zu erfassen. Etwa 10.000 Kartenblätter wurden im Zuge der Digitalisierung eingescannt und georeferenziert. Jetzt stehen diese Rasterdaten auch für unsere Kunden zur Verfügung. Die historischen Karten können mit oder ohne Kartenrand bei der Servicestelle der Bayerischen Vermessungsverwaltung unter 089/2129-1111 oder [service@geodaten.bayern.de](mailto:service@geodaten.bayern.de) erworben werden. Vor allem für die Erforschung von Siedlungsentwicklung oder für Heimatforschung bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung mit den Rasterdaten der historischen Topographischen Karten eine wertvolle Kartengrundlage.



## Neue Luftbilder für Niederbayern und die Oberpfalz

Die neuen Orthophotos für die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz stehen nun zur Verfügung.

Die Berechnung der Orthophotos der Befliegungskampagne 2013 ist abgeschlossen. Als letzter Bereich konnte nun das Fluglos 113020 – Pfaffenhofen an der Ilm in die Integrale Geodatenbasis (IGDB) eingespeichert werden. Damit stehen die etwa 23.000 Quadratkilometer komplett und aktuell auch im BayernAtlas zur Verfügung.

Für stereoskopische Betrachtungen und Auswertung sind die Luftbilder auch als 4-Kanalbilder einschließlich der Orientierungselemente erhältlich.

Die Bayernbefliegung wird vom Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung seit 1997 als Vegetationsbefliegung in den Monaten Mai bis August durchgeführt. Jedes Jahr wird etwa ein Drittel der Landesfläche Bayerns aus der Vogelperspektive neu fotografiert. Eine Übersicht über den jeweils aktuellen Befliegungsstand finden Sie unter:  
<http://vermessung.bayern.de/luftbild/bayernbefliegung.html>

Die Planung für die Bayernbefliegung 2014 finden Sie im BayernAtlas.



## Luftbilder der Alliierten nun über WMS verfügbar

Ein neuer Web Map Service (WMS) gibt Auskunft über Verfügbarkeit von ca. 64.000 Luftbilder, die zwischen 1941 und 1945 von alliierten Aufklärungsflugzeugen aus aufgenommen wurden. Eine eindrucksvolle Sammlung: Im Landesluftbildarchiv lagern ca. 64.000 Luftbilder, die zwischen 1941 und 1945 von alliierten Aufklärungsflugzeugen aus aufgenommen wurden. Ein neuer Web Map Service (WMS) gibt nun Auskunft über die Verfügbarkeit dieser Aufnahmen. Da die alliierten Streitkräfte ihre Aufklärungsflüge hauptsächlich an militärisch bedeutenden Standorten entlang führten, liegen die Luftbilder nicht flächendeckend für ganz Bayern vor. Für Kampfmittelräumdienste sind die Luftbilder der Alliierten heute unverzichtbar: Sie liefern wichtige Hinweise bei der Suche nach nicht detonierten Fliegerbomben (Blindgänger). Auch für Altlastuntersuchungen oder bei der Erforschung von Landschafts- und Siedlungsentwicklung bieten die Luftbilder eine wertvolle Grundlage.

Mit dem neuen Dienst können unsere Kunden nun recherchieren, ob im gewünschten Gebiet Luftbilder der Alliierten vorhanden sind. Zusätzlich erhalten sie über die Sachdatenabfrage weitere Bildinformationen wie das Aufnahmejahr, die Bildmittelpunkte und die Bildabdeckung. Der Dienst steht kostenfrei unter folgender WMS URL zur Verfügung:

[http://geodaten.bayern.de/ogc/ogc\\_luftbilder\\_1941-1945.cgi?](http://geodaten.bayern.de/ogc/ogc_luftbilder_1941-1945.cgi?)

Das Landesluftbildarchiv ist am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung angesiedelt und umfasst mehr als 900.000 Luftbilder aus der Zeit von 1941 bis heute.



## CeBIT 2014

### **BVV informiert am Gemeinschaftsstand „Bayern Innovativ“**

Die CeBIT, weltweit größte Messe für Informationstechnik, fand vom 10. bis 14. März 2014 in Hannover statt. Rund 4.000 Unternehmen aus über 70 Ländern präsentierten die wichtigsten Innovationen der Hightech-Branche. So bietet die CeBIT eine internationale Plattform zum Erfahrungsaustausch über aktuelle Trends der Branche, zum Networking und für Produktpräsentationen.

Am Gemeinschaftsstand „Bayern Innovativ“ informierte die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) u. a. zusammen mit der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) sowie weiteren bayerischen Landesämtern und Ressorts über bayerische Anwendungen und Lösungen im Bereich eGovernment. Die BVV präsentierte dabei vor allem den BayernAtlas mit dem iFrame und der mobilen Version für Smartphones und Tablet-PCs.



## Freizeit-Messe Nürnberg



Radeln, Reisen, Rudern: Auf der Freizeit-Messe Nürnberg drehte sich vom 26. Februar bis 2. März 2014 wieder alles um Freizeit und Outdoorsport. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) war bereits zum dritten Mal dabei. Es präsentierte sich im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts »Bayernnetz für Radler« mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC).

Im Mittelpunkt standen die Produkte und Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Gezeigt wurde etwa der BayernAtlas mit seiner Vielzahl an aktuellen digitalen Kartenwerken, die Papierkarten in unterschiedlichen Maßstäben (1:25.000, 1:50.000, 1:100.000), das Freizeitwegeangebot sowie 3D-Flüge. Als Highlight wurde eine 4 m x 4 m große begehbare Karte »Bayernnetz für Radler« am Messestand ausgelegt.

Das »Bayernnetz für Radler« wurde als Gemeinschaftsprojekt mit dem ADFC, dem Galli Verlag, der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vorgestellt.

## **f.re.e – die neue C-B-R**

### **LDBV ist mit »Bayernnetz für Radler« dabei**

Die internationale Freizeit- und Reisemesse f.re.e fand vom 19. bis 23. Februar 2014 in der Neuen Messe München statt. Als Nachfolgerin der bekannten C-B-R Freizeit und Reisen ist die f.re.e die bedeutendste Erlebnis-, Freizeit- und Reisemesse in Süddeutschland.

Auf zwei Rädern durch ganz Bayern: Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) präsentierte die Produkte und Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts »Bayernnetz für Radler«.

Im Mittelpunkt standen der BayernAtlas, das Freizeitwegeangebot, die Umgebungskarten, das digitale Kartenwerk (Top10, Top25 und TopMaps) sowie virtuelle Flüge. Als Highlight wurde eine 4m x 4m große begehbare Karte »Bayernnetz für Radler« am Messestand ausgelegt. Besonders die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote des BayernAtlas stieß auf großes Interesse bei vielen Besuchern.

Das »Bayernnetz für Radler« wurde als Gemeinschaftsprojekt mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club), der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sowie dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat vorgestellt.